



## Sitzungsvorlage Gemeinderat

Datum: 29.09.2022

Vorlage Nr.: 2022-051

TOP: 2

Status: Öffentlich

### Informationen über Maßnahmen zur Energieeinsparung

---

#### I. Sachverhalt

Vor dem Hintergrund des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine besteht erstmals seit der „Ölkrise“ 1973 die reale Gefahr, dass die Energiebereitstellung in Deutschland aufgrund fehlender Rohstoffe einschränkt werden muss. Besonders hoch ist die Gefahr einer Mangellage beim Erdgas, da sich die Bundesrepublik hier in eine gefährliche Abhängigkeit von russischen Liefermengen begeben hat. Um hier einer drohenden Versorgungslücke im Winter entgegenzuwirken, hat das Bundeswirtschaftsministerium bereits Anfang Juli die Alarmstufe des Notfallplans Gas ausgerufen. Nach dem Grundsatz „Spare in der Zeit, dann hast du in der Not“ geht es darum, in dieser ernsten Lage bereits jetzt möglich viel Energie einzusparen, damit uns das Gas im Winter nicht ausgeht. Vor dem Hintergrund unzuverlässiger Lieferungen aus Russland ist ohne weitere, spürbare Einsparungen eine Gasmangellage in diesem Winter nicht abzuwenden. Unser Ziel muss es sein, dass Menschen nicht in kalten Wohnungen sitzen und die Industrie die Produktion nicht einstellen muss.

Daher sind Anstrengungen von alle Ebenen – Privatpersonen, Unternehmen und öffentliche Verwaltung – erforderlich, wobei Städte und Gemeinden als gutes Vorbild vorangehen sollten. Nicht zuletzt kann dadurch auch zumindest ein Teil der Energiekostensteigerung von bis zu 600 Prozent abgefedert werden. Während Privatpersonen im Falle einer Mangellage bei der Gaszuteilung bevorzugt werden, gehen Unternehmen und öffentliche Einrichtungen im Krisenfall leer aus. Daher hat die Gemeindeverwaltung Schechingen bereits im Juli erste Maßnahmen zur Energieeinsparung umgesetzt. Bei einer Abstimmung der Bürgermeister haben sich die Gemeinden des Ostalbkreises auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt. Seit 1. September sind zudem einige Maßnahmen durch die Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung vorgeschrieben.

#### Strom

- Die Außenbeleuchtung von Rathaus und Kirche (in Absprache mit der Kirchengemeinde) wurden abgeschaltet.
- Die Wärmepumpen im icotek Freibad wurden sehr sparsam eingesetzt.
- Der gesamte Kindergarten wurden auf Energiesparlampen umgestellt. Bei den anderen Gebäuden wird die Umrüstung sukzessive vorangetrieben.
- Das Büro für Elektrotechnik Elmar Beierle wurde mit einer Analyse der Gemeindegebäude und der Ausarbeitung von Vorschlägen für energieeinsparende Umrüstungsmaßnahmen (z. B. Bewegungsmelder) beauftragt.
- Die weitere Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED (bisher sind 50 von etwa 400 Leuchten umgestellt) soll vorangetrieben werden. Dazu werden die Stadtwerke Schwäbisch Gmünd zeitnah ein Konzept vorlegen. Die bisherige Technik der Straßenbeleuchtung ermöglicht keine Nachtreduzierung oder gebietsweise Nachtabschaltung. Lediglich eine vollständige Nachtabschaltung ist möglich, jedoch rechtlich nicht zulässig (wegen Fußgängerüberweg in der Hauptstraße)

## **Heizung**

- Das Ingenieurbüro Streit wurde mit einer Bestandaufnahme der Heizungsanlagen in allen Gemeindegebäuden beauftragt und wird ein Konzept zur Optimierung der Einstellungen erarbeiten. Gleichzeitig sollen Vorschläge für den Austausch der Gasheizungen unterbreitet werden.
- Die Raumtemperatur in den Arbeitsräumen der Gemeindegebäude wird auf 19 Grad abgesenkt. Flur und wenig bzw. ungenutzte Räume sollen nicht beheizt werden. Auf Landkreisebene haben sich die Kommunen auch bei den Schulen auf dieses Vorgehen verständigt, lediglich für Kindergärten solle es bei 21 Grad bleiben.
- In der Gemeindehalle wird die Temperatur auf maximal 15 Grad abgesenkt.
- Vor der Heizperiode prüft der Hausmeister, dass Heizkörper nicht durch Mobiliar o. ä. verstellt sind und wird diese entlüften.
- Die Nutzung von Homeoffice bzw. die Schließung von Einrichtungen an Brückentagen wird geprüft, um eine längere Absenkung zu ermöglichen.
- Es soll das richtig Lüftungsverhalten (Stoßlüften statt Dauerlüften) praktiziert werden.
- Die Heiztemperatur wird über Thermostat- anstatt der Heizkörperventile gesteuert.

## **Wasser**

- Seit Beginn der Schulferien wird in den öffentlichen Einrichtungen kein Warmwasser mehr produziert. Die Duschen bleiben diesen Winter voraussichtlich kalt.
- Für die Außenbewässerung des Schulgartens und öffentlicher Grünflächen wurden Fässer zum Sammeln von Regenwasser (anstatt Frischwasser) angeschafft.
- In den Toiletten im Rathaus, der Grundschule und im Kulturforum sind bereits wassersparende, automatische Armaturen installiert. Diese sollen auch in anderen Gebäuden eingebaut werden.

## **Sonstiges**

- Die Bauhofmitarbeiter wurden zu einer sparsamen Nutzung der Dienstfahrzeuge angehalten. Der Hausmeister nutzt für die Wege zwischen den Gebäuden i. d. R. sein Fahrrad.
- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden zum Energiesparen angehalten. An Grundschule und Kindergarten wurden entsprechende Sparhinweise geschickt.

Einige der Maßnahmen sind sicherlich mit Komforteinschränkungen für die Nutzer verbunden. In der aktuellen Situation ist dies jedoch notwendig und zumutbar, um noch weitergehende Einschränkungen wie kalte Wohnungen oder stillgelegte Firmen zu vermeiden. Die Gemeinde hofft auf das Verständnis der Betroffenen.

Für den Fall, dass Menschen wegen des Ausfalls der Gaslieferung in kalten Wohnungen sitzen, stehen im Feuerwehrhaus „Wärmestuben“ für bis zu 60 Personen zur Verfügung. Hier erfolgt die Wärmeerzeugung über die im vergangenen Jahr installierte Pelletheizung.

## **II. Beschlussvorschlag**

Der Gemeinderat befürwortet die Maßnahmen der Verwaltung zur Energieeinsparung.

## **III. Anlagen**

- Kniffs & Tricks von A bis Z zum Energiesparen